



pld – Pressedienst der
Landeshauptstadt Düsseldorf

Herausgegeben vom
Amt für Kommunikation
Rathaus - Marktplatz 2

Postanschrift:
Stadtverwaltung Amt 13
Postfach 101120
40002 Düsseldorf

0211/ 89-93131
0211/ 89-94179

presse@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/presse/

Redaktionsteam:
mb - Michael Bergmann - 93107
bla - Manfred Blasczyk - 93132
bu - Michael Buch - 93134
fri - Michael Frisch - 93115
pau - Volker Paulat - 93101
ks - Kai Schumacher - 93131
arz - Dieter Schwarz - 93138

30 Jahre "Düsseldorfer helfen Kindern der Dritten Welt"

Düsseldorfer Schüler sammeln wieder statt zu gripschen

In diesem Jahr begeht die Aktion "Düsseldorfer helfen Kindern der Dritten Welt" ihr 30jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass empfing Oberbürgermeister Dirk Elbers am 5. November Düsseldorfer Schülerinnen und Schüler im Rathaus, um sie mit Sammeldosen für die diesjährige Martinssammlung "Sammeln statt Gripschen" auf den Weg zu schicken. Bei der Aktion sammeln Kinder aus Düsseldorfer Schulen zu Sankt Martin Geld statt Süßigkeiten, um ihre Altersgenossen in den ärmsten Ländern der Welt zu unterstützen. OB Elbers: "Ich finde es eine schöne Idee, dass Düsseldorfer Kinder auf diese Art und Weise Solidarität mit ihren ärmeren Altersgenossen in der Dritten Welt zeigen."

So ist der Oberbürgermeister in diesem Jahr besonders glücklich, dass sich gerade in Zeiten der Wirtschaftskrise wieder zahlreiche Düsseldorfer Schulen beteiligen. In diesem Jahr nehmen zwölf Schulen teil, die rund 600 Sammeldosen für ihre Schülerinnen und Schüler bestellt haben. Einige davon kamen zur Auftaktveranstaltung, um dort weitere Informationen zu erhalten und ihre Sammeldosen persönlich abzuholen.

1979, im "Internationalen Jahr des Kindes in Düsseldorf" entstand die Idee, den ärmsten Kindern der Welt zu helfen, indem Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Organisationen und Gesellschaften konkrete Projekte durch ihre Spenden fördern. Seitdem sind insgesamt über 1,89 Millionen Euro zusammen gekommen, mit denen beispielsweise Projekte in Haiti, Brasilien, Äthiopien und Kaschmir unterstützt werden. Hierbei wird mit erfahrenen Organisationen wie der Arbeiterwohlfahrt, dem Hilfswerk Misereor, Futuro Sí, der Niclas-Stiftung und der Peter Hesse-Stiftung zusammengearbeitet. Die Organisationen besuchen regel-



- 2 -

mäßig die Projekte, informieren über die Entwicklung und kontrollieren die Verwendung der Spendengelder.

Nicht nur die Düsseldorfer Schülerinnen und Schüler sammeln bereits seit 30 Jahren. Auch die Düsseldorfer Stadtverwaltung sowie verschiedene Tochtergesellschaften und Organisationen steuern ihren Beitrag durch die so genannte Centspende bei. Dabei wird der Betrag hinter dem Komma, also maximal 99 Cent, vom Gehalt der Mitarbeiter gespendet. Auch langjährige private Spender und Vereine leisten einen Beitrag. Durch Kooperation mit den Centspenden einiger städtischer Tochterunternehmen und einzelner Dauerspender sowie den Beträgen, die bei der Martins Sammlung der Düsseldorfer Schulen zusammengetragen werden, kommen so pro Jahr rund 60.000 Euro zusammen. "Das Jubiläum ist eine gute Gelegenheit, allen kleinen und großen Spendern und vor allem auch denjenigen, die mit ihrem engagierten Einsatz zum Erfolg dieser Aktion beigetragen haben, herzlich dankeschön zu sagen", erklärte Oberbürgermeister Dirk Elbers.

Erstes Projekt vor 30 Jahren war die Förderung einer Kindergarten-Schule in Madras/Indien, für die ein landwirtschaftlicher Betrieb aufgebaut werden sollte, um die wirtschaftliche Unabhängigkeit und Selbstversorgung zu gewährleisten. Ein weiteres Projekt war die "Adoption" eines Dorfes im Rahmen der Regionalentwicklung, ebenfalls in Indien. Auch wurden Ausbildungsbeihilfen für 75 Schülerinnen und Schülern aus armen Familien in Tonga Island/Ozeanien mitfinanziert. Der Grundgedanke, "Hilfe zur Selbsthilfe" zu leisten, war geboren.

Kindern und Jugendlichen aus benachteiligten Ländern soll die Chance gegeben werden, aus dem Kreislauf der Armut auszubrechen. So werden heute durch die Spenden beispielsweise Schulen oder Lehrwerkstätten aufgebaut, um den Kindern Schul- und Ausbildungsmöglichkeiten zu bieten. Aber auch die medizinische Versorgung wird unterstützt und Familien werden gefördert.



- 3 -

Im Laufe der Jahre, wurden die Düsseldorfer immer wieder dazu ermutigt, selbst Ideen einzubringen, wie Geld gesammelt werden kann. So wurden selbst die jüngsten Bürger unserer Landeshauptstadt kreativ aktiv, indem sie zum Beispiel selbstgemalte Bilder verkauften oder gegen eine Spende ihren Verwandten kleine Theaterstücke aufführten. 1986 spielte die DEG im Eisstadion auf der Brehmstraße gegen die tschechoslowakische Mannschaft von Motor Budweis - die Einnahmen kamen den Kindern der Dritten Welt zugute.

Jeder Cent zählt! Wer die Aktion unterstützen möchte, kann seine Spende auf das Konto des Jugendamtes unter dem Stichwort "3.-Welt-Aktion", Kontonummer 100 966 00 bei der Stadtparkasse Düsseldorf (BLZ 300 501 10) einzahlen. Rückfragen beantwortet Mareike Kahl unter der Telefonnummer 89-92 011.

(mb)